

Over-Work Weakens Your Kidneys.

Unhealthy Kidneys Make Impure Blood. All the blood in your body passes through your kidneys once every three minutes. The kidneys are your blood purifiers, they filter out the waste or impurities in the blood. If they are sick or out of order, they fail to do their work. Pains, aches and rheumatism come from excess of uric acid in the blood, due to neglected kidney trouble. Kidney trouble causes quick or unsteady heart beats, and makes one feel as though they had heart trouble, because the heart is over-worked in pumping thick, kidney-poisoned blood through veins and arteries. It used to be considered that only urinary troubles were to be traced to the kidneys, but now modern science proves that nearly all constitutional diseases have their beginning in kidney trouble. If you are sick you can make no mistake by first doctoring your kidneys. The mild and the extraordinary effect of Dr. Kilmer's Swamp-Root, the great kidney remedy is soon realized. It stands the highest for its wonderful cures of the most distressing cases and is sold on its merits by all druggists in fifty-cent and one-dollar sizes. You may have a sample bottle by mail Home of Swamp-Root, free, also pamphlet telling you how to find out if you have kidney or bladder trouble. Mention this paper when writing Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y.

Don't make any mistake, but remember the name, Swamp-Root, Dr. Kilmer's Swamp-Root, and the address, Binghamton, N. Y., on every bottle.

Leichenhändlung aus Aberglauben.

Ein auffeherregender Bauernaberglaube ist von der Gendarmerie unter den rumänischen Bauern Sibungarns entdeckt worden. Vor Kurzem war der Bauer Thobia Wegza gestorben, und da sein plötzlicher Tod unauflöslich schien, wurde seine Ermordung angeordnet. Die Gendarmerie fand ihn im Sarge angelegt. Hände, Füße und Hals waren durch lange Nadeln an den Sargbreitern befestigt, und ein Nagel war durch das Herz getrieben. Die Nachforschungen ergaben, daß eine alte Frau, Olga Jotan, die „Operation“ ausgeführt hat. Sie gestand beim Verhör, daß sie über Auftrag der Dorfbevölkerung schon häufig Leichen Verstorbener an den Särgen festgenagelt habe. Das sei notwendig, sagte sie, weil die Verstorbenen, die einer unbekanntem Krankheit erlegen seien, stets in ihr Haus zurückkehrten und ihre Verwandten mit der gleichen Krankheit anfielen; das Festnageln sei eine alte Sitte in den rumänischen Bauernortern. Die alte Frau wurde verhaftet. Wegza war einem Herzschlage erlegen.

Sind Sie verlobt?

Verlobte sollten eingebett sein, daß nach der Hochzeit kein Streit vermieden werden kann, indem sie mittelst Electric Bitters ihre Verdauung gut im Stand halten. S. A. Brown von Bennettsville, S. C., sagt: „Zahrelang litt meine Frau unglücklich infolge von Verdauungslosigkeit, die noch durch eine träge Leber erhöht wurde, bis sie alle ihre Kraft und Stärke verloren und nur noch ein Schatten ihres früheren Selbst war. Dann versuchte sie Electric Bitters, welcher ihr sofort half und sie zu guter Letzt wieder ganz gesund machte. Jetzt ist sie wohl und munter.“ Apotheker A. W. Buchheit verkauft und garantiert ihn zu 50c die Flasche.

Weld im Bauche eines Fisches.

Ein Fischer aus Gerardmer, Frankreich, fing dieser Tage in dem dortigen See einen prächtigen Hecht, der 31 Pfund wog. Er verkaufte ihn für \$2 an den Besitzer des dortigen Hotels, und dieser brachte ihn sofort in die Küche. Als der Koch den Fisch aufschnitt, zog er aus seinem Bauche ein Portemonnaie mit \$36 Inhalt, das er sofort dem Hotelbesitzer brachte. Einige Zeit vorher hatte in dem Hotel der Schachmeister der „Union musicale“ von Thillot gewohnt, der bei einer Fahrt auf dem See sein Portemonnaie hatte fallen lassen, das nun so wunderbar wiedergefunden und ihm zugestellt wurde.

Aufgegeben zu sterben.

B. Spiegel, 1204 N. Virginia St., Evansville, Ind., schreibt: „Über fünf Jahre lang wurde ich von Nieren- und Blasenbeschwerden geplagt, welches vielen Schmerz und Gram verursachte. Ich verlor an Fleisch, war ganz heruntergekommen und vor einem Jahr zurück mußte ich das Bett betreten und gar aufgeben. Ich hatte drei oder vier Ärzte, welche mich aber nicht halfen und ich war fastlich aufgegeben worden. Folgers' Kidney Cure wurde mir empfohlen und die erste Flasche schaffte mir große Erleichterung und nachdem ich die zweite Flasche genommen, war ich vollständig kurirt.“ Wird verkauft in B. S. Dingman's Stadt-apothek.

Parade der „Priests of Dallas“

Kaufas City
3. Oktober 1905
Einweg-Karte für die Rundfahrt
via
Grand Island Railway.
Die Parade der „Priests of Dallas“ findet dieses Jahr am Dienstag den 3. Okt. statt. Der Ball der „Priests of Dallas“ am 4. Okt. Der Wasenball der „Priests of Dallas“ am 10.00.00 in Preisen—am 6. Okt. Souja und seine Band die ganze Woche.
Vom 1.—7. Okt. incl. verkauft die Grand Island Railway Rundreisebillette nach Kaufas City, gültig für Rückreise bis zum 9. Okt., zur Einwegkarte.

CASTORIA.

Trägt die
Unter-
schrift
von
Abonniert auf den „Staats-Anzeiger“.

Verwicklungen in Aussicht.

Die Arbeiter der elektrischen Werke wollen streiken.

Die Gesellschaften handeln.

Se wollen sich nicht von den Arbeitern Vorschriften machen lassen und lieber ihre Geschäfte bis auf Weiteres schließen.

60,000 Arbeiter betroffen.

Berlin, 27. Sept. Der Streit zwischen den elektrischen Gesellschaften von Berlin und ihren Arbeitern ist fester geworden. Die streikenden Schraubenarbeiter der Gesellschaften Siemens und Schuderl und die Verpaster der Allgemeinen elektrischen Gesellschaft hielten heute eine Versammlung ab und wiesen das Ultimatum der Gesellschaft zurück. In Versammlungen heute Nachmittag beschlossen die Arbeiter an das Zusammenstreiken der Arbeiter aller elektrischen Gesellschaften zu appellieren und einen Generalkrieg zu verlangen, der 60,000 Mann in Mitleidenschaft ziehen wird. Die Allgemeine und Siemens-Halske-Gesellschaften ließen heute Bekanntmachungen anschlagen, daß sieben Fabriken am 30. September geschlossen werden sollen.

Deutsch-Afrika.

Berlin, 27. Sept. Den neuesten Nachrichten aus Dar es Salam zufolge brachten die thätigen Maßnahmen, welche der Gouverneur Graf von Sögen gegen die Rebellen ergriffen hat, den gewünschten Erfolg. Die Eingeborenen jener Gegenden von Deutsch-Afrika, die von Mithelungen der Schutztruppen besetzt sind, haben die Aufrichtigkeit einer Erhebung eingesehen. Sie kehren in die verlassen Dörfer zurück und liefern ihre Waffen ab. Auch die Landschaften südlich von Kilwa sind von den Aufständischen gesäubert worden. Bei Mahenge machten die Aufständischen einen vergeblichen Angriff auf die Deutschen, aber mit schweren Verlusten wurden sie gezwungen. Die Mrogo-Rebellen allein haben 300 Tote verloren. Die Kolonne von Gramert ist in Kilwa eingetroffen, nachdem sie den Eingeborenen in nicht weniger als sechs Gefechten empfindliche Verluste beigebracht hat. Freilich jene Gebietsteile, deren Eingeborene die bewaffnete Faust der Deutschen noch nicht gefühlt haben, sind noch nicht beruhigt. Ganz Ungoni sowie das Küstengebiet von Mindhafen, wo Truppen bisher fehlten, sind noch in hellem Aufstande.

Bitte in Rominten.

Groß Rominten, 27. Sept. Herr Witte traf, auf einem Sonderzuge von Stallupönen kommend, um 12 Uhr 30 Nachm. hier ein. Der Oberhof- und Hausmarschall Graf zu Eulenburg empfing den russischen Staatsmann am Bahnhofe und fuhr mit ihm in einem geschlossenen Automobil nach dem Jagdschlosse des Kaisers Wilhelm. Kein neuer Fall. Berlin, 27. Sept. Von gestern Mittag bis heute Mittag wurde keine neue Erkrankung und kein Todesfall an der Cholera gemeldet. Die nachstehend von Zeitungsberichten ersparten angezeigten Fälle in Bromberg und Marienwerder dürften bereits in den früheren amtlichen Berichten enthalten gewesen sein. Bromberg, 27. Sept. Eine verdächtige Erkrankung, die wahrscheinlich Cholera ist, wurde in diesem Distrikt gemeldet. Marienwerder, 27. Sept. Zwei neue Cholerafälle sind hier ermittelt worden. Vergleich erwartet. Berlin, 27. Sept. Die Berliner Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft sowie Siemens- und Halske sind bereit, den ersten Streik mit ihren Arbeitern durch einen Vergleich zu schließen. Die Firmen haben erklärt, daß am Mittwoch die Wiederaufnahme der Arbeit erfolgen solle, falls der Streik sofort beendet würde. Um über diesen Vorschlag zu beraten, sind 14 Versammlungen einberufen worden. Große Aufträge. Berlin, 27. Sept. Wie aus Essen gemeldet wird, hat die japanische Regierung bei der Firma Krupp abermals eine große Bestellung von Kriegsmaterialien aller Art gemacht. Erst vor Kurzem hatte die genannte Firma aus Tokio einen bedeutenden Auftrag erhalten. Studentenwut. Berlin, 27. Sept. Die Jenaer Studenten benutzen den Schluß des sozialistischen Parteitages zu einem Akt. Sie versammelten sich vor dem Volkshause, in welchem die

Lagung abgehalten wurde, mit Balsommützen auf dem Haupt und rothen Taschentüchern um den Hals. Als dann verantraten sie um das Volkshaus einen Umzug, in welchem sie Mobilwagen mit der Aufschrift „Automobil zum Zukunftsstaat“ mitführten. Eibbrüdjiger Offizier. Berlin, 27. Sept. Das Divisionsgericht zu Graudenz erklärte den Oberleutnant Krömmelbein vom 129. Infanterieregiment dortselbst als fahnenflüchtig.

Die Sozialisten.

Auch im österreichischen Abgeordnetenhause können sie nicht umhin, Skandal zu machen.

Gegen den Premierminister.

Wien, 27. Sept. Der Finanzminister unterbreitete dem Abgeordnetenhause des Reichsraths den Staatshaushaltentwurf für 1906. Die Einnahmen sind mit \$364,405,482 eingestellt, die Ausgaben mit \$363,808,442.

Beim Zusammentritt des Hauses verantraten die Sozialdemokraten eine lärmende Kundgebung gegen den Premierminister Frh. Gautsich von Frankenstein. Der Minister hat sich der Haß der Rabalaten zugezogen, weil er dem Kaiser-König Franz Joseph angeblich rief, Ungarn das allgemeine Wahlrecht zu verweigern. Als der Lärm sich endlich legte, verwarf die der Premier Gehör und erklärte mit großem Nachdruck, daß die Regierung sich verpflichtet habe, ihren Teil des Abkommens mit Ungarn gewissenhaft zu erfüllen, sofern dieses selbst seine Schuldigkeit thue, und namentlich die Frage der Handelsverträge rechtzeitig löse. Sollte Ungarn sich nicht zu den österreichischen Ansichten in dieser Frage beugen, so würde die Regierung sich genötigt sehen, Maßnahmen zum Schutze der österreichischen Interessen zu ergreifen. Bezüglich des ungarischen Stimmrechts versicherte der Minister, daß er in der Angelegenheit keinerlei Rath ertheilt habe und sich jeder Beeinflussung der inneren Staatsgeschäfte Ungarns enthalte.

Anzufriedene Höslinge.

St. Petersburg, 27. Sept. Der Friede zwischen Rußland und Japan, der im Hinblick auf die ununterbrochenen schmerzlichen Niederlagen der russischen Waffen allgemein als für die besiegte Macht günstig angesehen wird, hat die russischen Hoffnungen nicht befriedigt. Diese trösten sich jedoch damit, daß sie diesem Frieden keine Dauer beimessen. Seitens dieser Hofkamarilla wird auch gegen den Friedensbestrebungen der russischen Presse in der schärfsten Weise agitiert. An diesen Kreisen wird es nicht liegen, wenn ihm der Zar bei seiner Rückkehr einen gnädigen Empfang zu theil werden läßt. Erwartet wird, daß Herr Witte, je nach dem Ausfall seines Empfanges, für die Aufhebung der zur Zeit bestehenden Beschränkungen des Ansiedlungsrechtes der Juden eintreten werde. Sollte er überhaupt Gelegenheit haben, diese wichtige Reform zu befürworten, so würde damit gesagt sein, daß sich ihrer Durchführung nur geringe Schwierigkeiten entgegenstellen würden.

Finnisches Programm.

Helsingfors, 27. Sept. Die finnischen Fortschrittler aller Schattierungen haben sich dahin geeinigt, ihre Forderungen in Form einer Petition an den Kaiser zu richten. Sie erklären, daß die Genehmigung ihres Programms die Gewähr für Ruhe und Frieden bieten würde. Studenten kehren zurück. St. Petersburg, 27. Sept. Nach mehrstündiger heizer Debatte beschloßen die Studenten der St. Petersburger Universität mit großer Mehrheit, den Kollegenbesuch wieder aufzunehmen. An der Versammlung nahmen 2000 Studenten theil. Für den obigen Beschluß war die Auffassung maßgeblich, daß eine offene Universitäts für den Imperialismus gefährlicher wäre, als eine streikende. Fast alle Redner waren Mitglieder sozialistischer Gruppen, viele von ihnen ausgesprochene Anarchisten. Zu Gunsten der Regierung fiel nicht ein einziges Wort. Italien. Mailand, 27. Sept. Der Kardinal Ferrari, Erzbischof von Mailand, besuchte den König Viktor Emanuel und die Königin Helena, welche auf der Durchreise im hiesigen Schloß abgestiegen sind. Der König hatte mit dem Kardinal eine halbtündige Unterredung. Der Besuch wird sehr lebhaft erörtert, weil man in ihm ein neues Anzeichen der Annäherung zwischen Vatikan und Quirinal erblickt. Norwegen und Schweden. Christiania, 27. Sept. Der Premierminister Michelsen legte dem Storting den Vertragentwurf für die Trennung Norwegens von Schweden vor. Es wurde beschlossen, das Dokument einem Sonderauschuß zur Prüfung zu überweisen.

Anglo-japan. Schutzvertrag.

Der Text desselben wird Rußland mitgetheilt.

Schutz- und Trugbündniß.

Dasselbe wird auf zehn Jahre abgeschlossen und jede Nacht ist verpflichtet, die andere im Falle eines Krieges zu unterstützen.

Vorteilhaft für England.

London, 26. September. (8 Uhr 13 Min. Abend.) Der Text des anglo-japanischen Vertrages, der am 12. August unterzeichnet wurde, wurde heute Abend vom auswärtigen Amt zusammen mit einer Depesche an den britischen Botschafter in St. Petersburg mit der Instruktion geschickt, bei der ersten Gelegenheit die Kopie der russischen Regierung zu übergeben. Der Vertrag enthält acht Klauseln und eine Vorrede. Die letztere konstatiert, daß der Zweck des Vertrages die Aufrechterhaltung des allgemeinen Friedens von Asien und Indien ist und die Aufrechterhaltung der Interessen aller Mächte in China unter Sicherung der Integrität Chinas und des Prinzips der Gleichheit der Nationen, die Aufrechterhaltung der Territorialrechte Großbritanniens und Japans in Ostasien und Indien und die Vertheidigung ihrer dortigen Sonderinteressen.

Der Text des Vertrages ist folgender:

Artikel 1. Die beiden Regierungen sollen, wenn immer ihre Rechte oder Interessen wie spezialisiert gefährdet werden sollten, sich mit einander frei und offen in Verbindung setzen und zusammen die Maßnahmen in Betracht ziehen, um sie zu schützen. Artikel 2. Wenn ein unprovokierter Angriff oder aggressive Handlungswiese irgend einer Macht oder Mächte stattfinden sollte, so daß eine der beiden Mächte in Krieg zur Vertheidigung ihrer Rechte oder Interessen verwickelt werden würde, die andere sofort zur Hilfe ihres Verbündeten kommen und gemeinschaftlich mit derselben Krieg führen und Frieden nach gegenseitigem Einvernehmen schließen soll. Artikel 3. Da Japan vorherrschende politische, militärische und ökonomische Interessen in Korea besitzt, so erkennt Großbritannien Japans Recht an, solche Maßnahmen zur Bewachung, Kontrolle und Schutz Koreas zu ergreifen, wie es für notwendig und geeignet hält, um diese Interessen zu beschützen und vorteilhaft zu machen, vorausgesetzt, daß diese Maßnahmen nicht gegen das Prinzip der Gleichberechtigung aller Handels verstoßen.

Artikel 4. Japan erkennt die Rechte Großbritanniens an, solche Maßnahmen in der Nähe der indischen Grenzen zu nehmen, wie es für den Schutz seiner indischen Besitzungen für notwendig gehalten wird. Artikel 5. Die hohen kontrahierenden Mächte stimmen darin überein, daß keine ohne die andere zu Rathe zu ziehen, in ein Sonderabkommen mit einer anderen Macht eintreten will, den in der Vorrede beschriebenen Zwecken zu schaden.

Artikel 6. Hinsichtlich des gegenwärtigen Krieges zwischen Japan und Rußland wird Großbritannien fortfahren, strikte Neutralität aufrecht zu erhalten, wenn nicht eine andere Macht oder Mächte sich den Feindseligkeiten gegen Japan anschließen, in welchem Falle Großbritannien Japan zu Hilfe kommen, mit ihm gemeinschaftlich Krieg führen und Frieden nach gegenseitigem Einvernehmen mit Japan schließen will.

Artikel 7. Die Bedingungen, unter denen bewaffnete Hilfe seitens der einen Macht der anderen unter Umständen, die in dem vorliegenden Uebereinkommen angeführt sind, gewährt, und die Mittel, mit denen diese Hilfe erfolgreich gemacht werden soll, werden von den Mächten und Militärbehörden der kontrahierenden Mächte festgesetzt werden, die von Zeit zu Zeit mit einander offen über die Fragen gegenseitigen Interesses berathen werden.

Artikel 8. Das vorliegende Uebereinkommen soll den Bestimmungen in Artikel 6 unterworfen sein und sofort nach dem Datum der Unterzeichnung in Kraft treten und zehn Jahre in Kraft bleiben. Im Falle keine der beiden Mächte zwölf Monate vor Ablauf der genannten zehn Jahre benachrichtigt wird, daß die Absicht vorliegt, den Vertrag zu beenden, soll er verlängert werden. Er soll dann bindend bleiben bis zum Ablauf eines Jahres von dem Tage an, an welchem eine der Mächte ihn gekündigt hat. Aber wenn das Datum des Ablaufes eintritt und einer der Verbündeten ist zur Zeit in Krieg verwickelt, so soll die Klausel „ipso facto“ weiter bestehen, bis Frieden geschlossen ist.

Nebraska Staats-Anzeiger und Herald

in zwei Theilen

(Der zweite Theil ist das frühere „Sonntagsblatt“)

nebst Acker- und Gartenbau-Zeitung

ist die größte und reichhaltigste Wochenzeitung des Westens. Drei Zeitungen wöchentlich — Staats Anzeiger und Herald, erster und zweiter Theil je 8 Seiten, Acker- und Gartenbau-Zeitung 16 bis 24 Seiten—und kosten nur

\$2.00 pro Jahr.



Unsere neuen Prämienbücher....

Wir haben einen Vorrath neuer Prämienbücher erhalten, die wir allen unseren Abonnenten gratis geben, wenn sie ein Jahr im Voraus bezahlen:

Hier ist eine theilweise Liste der Bücher:

- Späte Nacht.** Roman der Sherlock Holmes Serie von Canon Doyle.
- Außerdem haben wir eine begrenzte Anzahl der bereits in unseren Blättern erschienenen, aber so sehr in Nachfrage stehenden Romane:
- Auf der Straße der Verlorenen** und **Auf dunklen Wegen** eingelegt, daß wir uns entschlossen haben, dieselben, so lange sie vorhalten, als Prämien zu geben.
- In allernächster Zeit bekommen wir noch mehr Prämien, aber besser und wertvoller als die angeführten werden sie auch nicht sein, obwohl wir uns die größte Mühe geben, stets das Beste zu beschaffen. Sobald die Liste vollständig ist, werden wir sie an dieser Stelle veröffentlichen.
- Der Krösus von Philadelphia.** Roman aus dem amerikanischen Leben der Gegenwart.
- Der Hund von Baskerville.** Roman der Sherlock Holmes Serie von Canon Doyle.
- Attenrück No. 113.** Kriminalroman von Emil Gaboriau.

No. 43: **Landkarte.**—Dieselbe zeigt auf der einen Seite die neueste Karte Nebraska's, nebst einem alphabetisch geordneten Verzeichniß aller darinliegenden Counties, Städte und Flecken nebst Angabe der Einwohnerzahl. Auf der Reversseite befindet sich eine Karte der Ver. Staaten nebst allen unter amerikanischer Botmäßigkeit stehenden Ländern, wie die Philippinen, Hawaii, Bahama-Inseln, Samoa-Inseln, Alaska, Porto Rico, Cuba u. s. w.

Nebraska Staats-Anzeiger & Herald, Grand Island, Nebraska.

Eine gute Taschenuhr umsonst!



Wir geben Jedem eine gute Taschenuhr umsonst, der uns drei neue, die Zeitung ein Jahr im Voraus zahlende Abonnenten einschickt. Es ist freilich keine \$50.00 Uhr, aber es ist ein ganz ansehnlicher Zeitmesser, der ebenso gute Dienste leistet wie eine \$50 Uhr und ist mit einer ebenso guten Garantie versehen. Es ist dies eine ausgezeichnete Gelegenheit für die Jungen sich auf leichte Art eine gute Uhr zu erwerben. Der Staats-Anzeiger und Herald nebst Unterhaltungsbeilage und Acker- und Gartenbau-Zeitung ist das größte, beste und reichhaltigste Wochenblatt des Westens, und trotzdem wir uns eines großen Leserkreises erfreuen, dazu zu bewegen ist darauf zu abonnieren. Also frisch drauf los, schickt uns drei neue Abonnenten die jeder die Zeitung ein Jahr, oder sechs die ein halbes Jahr im Voraus zahlen und erhaltet eine gute Uhr umsonst. Jeder auf ein Jahr im Voraus zahlende erhält außerdem ein Prämienbuch, welches er sich aus unserer Liste aussuchen kann. Der Preis einer Uhr ist \$1.50, wofür wir sie an Abonnenten verkaufen. Auch kann man sie bekommen, wenn man einen neuen Abonnenten einschickt und \$1.00 in Baar einschickt oder zwei und 50c in Baar; die neuen Abonnenten müssen die Zeitung natürlich auf ein Jahr im Voraus bezahlen und nur solche werden als neue Abonnenten betrachtet welche die Zeitung nicht haben, oder doch schon seit geraumer Zeit nicht mehr hatten. Adressirt:

Staats-Anzeiger u. Herald, Grand Island, Neb.

Deutsche Buchhandlung

Alle Feitschriften im Abonnement:
Gartenlaube, Buch für Alle, Ueber Land und Meer, Zur guten Stunde, Die Woche, Dabeim, Universum, sowie Feitschriften des In- u. Auslandes. Alle neuen und neuesten Bücher, Romane, Feitschriften u. auf Bestellung.
J. B. Windolph, Grand Island, Neb.